

Seit vielen Jahren helfen wir mit unserem Qualifizierten Entzug Betroffenen beim `Neustart`. Wir behandeln jährlich ca. 350 Patienten mit Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit.

Es gibt verschiedene Zugangsarten:

Alkohol

Insbesondere für **Patienten mit Alkoholabhängigkeit** haben wir gemeinsam mit den Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen der Region ein dichtes und vielfältiges Hilfenetz geknüpft. Patienten können nach dem stationären Entzug vor auf vielfältige Weise Hilfen beim Trockenbleiben in Anspruch nehmen. Deshalb nehmen wir Alkoholabhängige im Rahmen unserer Kapazitäten **akut** auf. Die Behandlung erfolgt ausschliesslich freiwillig, Sie benötigen eine (haus)ärztliche Einweisung. Empfehlenswert ist, vorher kurz selbst anzurufen, um einen Aufnahmetermin zu vereinbaren.

Medikamente

Das oben genannte gilt prinzipiell auch für **Medikamentenentzüge**.

Wir möchten jedoch zwei mögliche Probleme vermeiden:

- Häufig erfordern begleitende oder grundlegende neurologische oder psychiatrische Erkrankungen die Behandlung in einer spezialisierten Fachabteilung
- Die zum Teil langwierigen Entzüge bei Medikamenten sprengen manchmal die uns von den Krankenkassen zugestandene Behandlungsdauer.

Um Ihnen diese Folgeprobleme zu ersparen, bitten wir bei Medikamentenproblemen um ein **persönliches Vorgespräch**.

Drogen Polytox

Wir möchten, dass es Ihnen auch **auf Dauer** gut geht. Wir haben erfahren müssen, daß ausschließliche **Entgiftungen bei Drogen- und Mehrfachabhängigkeit** keine ausreichende Hilfe sind.

Zudem steht dafür kein ausreichendes Selbsthilfenetz zur Verfügung.

Wir wollen keine unrealistischen Hoffnungen wecken oder unterstützen und Sie dann mit dem Frust allein lassen.

Deshalb:

Drogen- und Mehrfachentzüge bieten wir nur therapievorbereitend nach Anmeldung durch Ihre Drogenberatungsstelle an.

Wir erwarten, daß die direkt anschließende therapeutische Weiterbetreuung (ambulant oder stationär) vor der Aufnahme verbindlich geklärt ist.

Bei laufender Substitution oder begleitendem Medikamentenentzug ist in der Regel ein ambulantes Herunterdosieren mit Ihrem Hausarzt vor der Aufnahme bei uns notwendig.

Drogenentzug- Wie geht's ?

Wir wollen Sie schonend und schnell entgiften.

Wir arbeiten medikamenten-reduziert, ohne
Medikamente mit Suchtpotential

Wir unterstützen Sie mit Kontakt, Zeit,
Zuwendung, vielen nicht-chemischen
Hilfsmöglichkeiten und halten Ihnen
darüberhinaus die Scene vom Hals.

Bei Bedarf helfen wir selbstverständlich mit
wirksamen Medikamenten möglichst ohne
Suchtgefahr.

Keine Angst, das alles ist bewährt und gut
aushaltbar, erfordert aber Ihr Mitwirken.

Die Entzugssymptome entsprechen zumeist
denen einer Grippe.

Für `warme` Entzüge und `fraktionierten Entzug`
wenden Sie sich bitte an die Suchtabteilungen
der LKHs.

**Weitere Informationen u.
Anmeldungen unter der
Telefonnummer
04951- 301 117 (3010)
F-J Hopmann**

[franz-josef.hopmann@krankenhaus-
rheiderland.de](mailto:franz-josef.hopmann@krankenhaus-
rheiderland.de)

Internet:
www.Krankenhaus-Rheiderland.de

**Qualifizierter Entzug bei
Alkohol- und
Medikamenten-
Abhängigkeit sowie
(therapievorbereitend) bei
Drogen- und Mehrfach-
Abhängigkeit**



**Krankenhaus
Rheiderland**

***'Trocken werden'
'Clean werden'***